

NACHRICHTEN

ZEUGENAUFBRUF

Hungriger Einbrecher an drei Orten zugange

Hagnau – Die Polizei sucht Zeugen zu drei (versuchten) Einbrüchen in Hagnau am Minigolf, beim Clubhaus des Yachtclubs und beim Winzerverein. Sie wurden mutmaßlich von ein und demselben Täter verübt. Das bislang bekannte Diebesgut beschränkt sich im Wesentlichen auf Kuchen. Die Taten wurden in der Nacht von Sonntag auf Montag verübt. Mit einem Stein zerstörte der Unbekannte zunächst eine Scheibe am Kiosk des Minigolfplatzes und stieg in den Verkaufsraum ein. Hier stahl er den ersten Ermittlungen zufolge mehrere Kuchenstücke samt Kuchenplatten. Am Clubhaus des Yachtclubs bei der Hagnau schlug er ebenfalls eine Fensterscheibe ein und durchsuchte den Raum. Von Diebesgut ist bislang nichts bekannt. Schließlich scheiterte der Unbekannte beim Winzerverein in der Strandbadstraße an abschließbaren Fenstergriffen. Der Polizeiposten Meersburg bittet Zeugen um Hinweise unter Telefon 075 32/4 34 43.

FUHRPARK

Stadt erhält Zuschuss für E-Mobilität

Meersburg (flo) Die Stadt Meersburg bekommt für den Ausbau der E-Mobilität einen Zuschuss von rund 150000 Euro vom Bundesverkehrsministerium. Das berichtete Bürgermeister Robert Scherer im Gemeinderat. Die Stadt hatte einen Antrag auf „Förderung von Elektrofahrzeugen / Ladeinfrastruktur“ gestellt. Die Gemeinde plant ihren Fuhrpark, sobald Neuanschaffungen nötig sind, sukzessive mit E-Fahrzeugen auszustatten.

ORTSSENIORENRAT

Sicherheitstraining mit einem Elektro-Fahrrad

Uhlungen-Mühlhofen (hk) Um Fahrräder mit Elektroantrieb zu testen, richtet der OrtsseNIorenrat Uhlungen-Mühlhofen gemeinsam mit dem ADAC ein kostenloses Pedelec-Sicherheitstraining am Donnerstag, 24. April, 14 bis 16 Uhr, im Hof der Lichtenbergschule, in den Auen 13, aus. „Senioren können an diesem Tag Unsicherheiten den Pedelecs gegenüber verlieren und die neue Technik kennenlernen“, macht Horst Krake vom OrtsseNIorenrat das Ziel hinter der Veranstaltung deutlich. Auf dem Pausenhof der Lichtenbergschule werden Technik und Sicherheitsregeln im Umgang mit dem Pedelec vorgestellt. „Anschließend kann in einem kleinen Parcours geübt werden“, sagt Harald Belz, zuständig für das Programm „Sicher mobil“ für Senioren durch den ADAC.



Nur Fliegen ist schöner

Nach Hagnau hat der Owinger Karl Barth seinen Sohn Dominik und dessen Kite-Kollegen begleitet. Karl Barth blieb an Land, war aber mit seiner Kamera im

Einsatz. „Fotografiert habe ich mit meiner Systemkamera Fujifilm TX 20“, lässt er die SÜDKURIER-Leser an dem Erlebnis teilhaben. LESERREPORTER-BILD: KARL BARTH

Mentoren machen Jugendlichen Mut

- Inspirationstag für Schüler der Gemeinschaftsschule
- Erwachsene erzählen von ihrem Lebensweg

VON LORNA KOMM

Meersburg – Jugendlichen einen einfachen Zugang zu Erwachsenen zu geben, um zusammen über alle Themen neutral reden zu können: Diese Grundidee liegt den Programmen der Mentorstiftung zugrunde. An der Sommertalschule fand hierzu ein Inspirationstag für das erste Kennenlernen statt. Eine langfristige Zusammenarbeit sei gewünscht, sagte Schulleiterin Tanja Fäßler.

Sybille Perez Rodriguez, Geschäftsführerin der Mentorstiftung, fasste den Zweck des kostenfreien Angebots zusammen: „Wir wollen die Jugendlichen auffangen und ihnen auf den Weg helfen.“ Insbesondere in der Pubertät trafen die Jugendlichen wichtige Entscheidungen für ihr Leben, „die Weichen stellen“. Bei Fragen und Unsicherheiten wandten sie sich aber nicht unbedingt an die eigenen Eltern oder Lehrer. Die Mentorstiftung bietet die Möglichkeit zu einem ungezwungenen Kontakt zu Erwachsenen, die nicht aus dem gewohnten Umfeld der Jugendlichen kommen.

Beim Gruppenmentoring erzählt der Mentor einer Kleingruppe mit vier bis sechs Schülern aus seinem Leben. Die Bandbreite der Themen ist groß: vom eigenen beruflichen Lebensweg über familiäre Situationen, wie Scheidung, oder vom eigenen Scheitern, wenn ein Ziel mal nicht erreicht wurde. „Das Leben verläuft nicht immer gerade“, sagt Perez, „und den Kindern macht es Mut



Zimmerermeister Joris Neyrinck (Mitte) informierte Pascal, Leon, Alena und Annalena (von links) über die Höhen und Tiefen seines Lebenswegs. BILDER: LORNA KOMM

Mentorstiftung

1994 wurde Mentor International zusammen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Königin Silvia von Schweden in Stockholm gegründet. Ziel ist es, Jugendliche zu motivieren und zu stärken, damit sie eine Chance auf Bildung und eine Perspektive auf ein erfülltes Leben haben. In Schweden werden die Präven-

tionenprogramme in allen großen Städten umgesetzt. In Deutschland ist Mentor seit 2016 dabei, die Organisation aufzubauen. Vorstandsvorsitzende ist Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau. Sie verbindet eine familiäre Beziehung zu Königin Silvia. Die Organisation bietet den Schulen verschiedene Programme, vom eintägigen Inspirationstag über neunmonatiges Gruppenmentoring bis hin zum einjährigen Eins-zu-Eins-Individual-Mentoring.

Viele Fragen der Schüler drehten sich um berufliche Perspektiven. „Wir sind aber keine Berufsbildungsmaßnahme“, erläuterte Perez und fügte an, „wir wollen die Jugendlichen stärken, ihnen Mut machen, sich selber zu helfen.“ In den 7. Klassen lief zeitgleich ein Gewaltpräventionsprogramm. Außerdem bietet die Organisation auch Antiaggressionstraining, Eltern- oder Motivationstraining sowie Vorträge mit Marco Deutschmann, der wegen Drogenschmuggels sieben Jahre im Gefängnis saß und nun als Motivations-trainer arbeitet. Den Schülern gefielen die Gesprächs-



„Die Gesprächsrunden waren gut. Viele Fragen, die ich hatte, wurden beantwortet.“

Martina, 14 Jahre, Schülerin



„Wir können alles fragen, die Mentoren erzählen uns alles.“

Magnus, 13 Jahre, Schüler

runden mit den Erwachsenen. „Wir können alles fragen, die Mentoren erzählen uns alles“, sagte der 13-jährige Magnus aus der 8. Klasse. Seine 14-jährige Mitschülerin Martina hatte anfangs die Befürchtung, dass ihnen langweilige Frontalvorträge gehalten werden. Abschließend fand sie es gut, „die Erfahrung machen zu dürfen“. Alle Gesprächspartner des Inspirationstags seien sehr freundlich gewesen. „Die Gesprächsrunden waren gut. Viele Fragen, die ich hatte, wurden beantwortet“, erklärte die Schülerin.

Einer der Mentoren, der in räumlicher Nähe zur Sommertalschule arbeitet, ist Zimmerermeister Joris Neyrinck. Er erzählte den vier Schülern an seinem Tisch, wie er zu seinem Beruf kam, wie er sich weiterbildete und welche körperlichen Belastungen der Beruf auch mit sich bringen kann. Offen erzählte er seinen jungen Zuhörern persönliche Dinge und ermunterte sie, selber Fragen zu stellen. Die beiden Jungs und die zwei Mädchen hatten zwar schon genaue Vorstellungen davon, wie es bei ihnen nach der Schule weitergehen soll, dennoch befanden sie das Gespräch als interessant und nützlich.



Aktiv für die Umwelt

Die Schüler der Grundschule Hagnau haben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, Mitarbeitern des Bauhofs und einigen freiwilligen Helfern an der See- und Dorfputzete beteiligt. Wie die Schule in einer Pressemitteilung informiert, schmückten sie bei der Gelegenheit das Dorf mit bunten Ostereiern. Belohnt wurde der Einsatz mit einem Vesper von der Gemeinde. BILD: SCHULE



Boulevardtheater Deidesheim tritt in Unteruhldingen auf

„Bauer sucht Sau“ – so lautet der Name der Komödie, die die Schauspieler des Boulevardtheaters Deidesheim am Samstag im Welterbesaal Unteruhldingen auf die Bühne bringen. Karten sind im Vorverkauf ab 20 Euro in der Alten Fabrik, im SÜDKURIER-Service-Center in Überlingen (Mühlenstraße 6) oder ab 22 Euro an der Abendkasse erhältlich. BILD: VERANSTALTER